

Einige Gedanken zu einer Reform 3. und 4. Liga

3. Bundesliga Männer:

Staffeln/Staffeleinteilung:

Die 3. Bundesliga spielt in drei Staffeln zu je 16 Vereinen. Die Staffeleinteilung erfolgt nach geographischen Gesichtspunkten, jedoch dürfen je Staffel nicht mehr als 3 zweite Mannschaften eingeteilt werden.

Anm.: von einer weiteren Einschränkung wie "müssen gleichmäßig verteilt sein" sollte Abstand genommen werden, siehe unten "Zweite Mannschaften", Anm. Punkt 3.

Zweite Mannschaften:

Es dürfen nicht mehr als sieben zweite Mannschaften an den Spielen der 3. Bundesliga teilnehmen.

Anm.:

1. *Warum 7 und nicht sechs? Weil alle Sieger der 4. Liga in jedem Falle aufsteigen dürfen sollen. Und bei mir gäbe es nun mal genau sieben 4. Ligen.*
2. *Warum 7 und nicht 8 oder 9? Weil der Anteil der zweiten Mannschaften ja eben wieder reduziert werden soll. Dieser hatte sich im Laufe der Jahre sukzessive erhöht:*

	Teams gesamt	Zweite Mann- schaften	prozen- tualer Anteil
2010/11	61	5	8,2%
2011/12	64	6	9,4%
2012/13	64	9	14,1%
2013/14	64	8	12,5%
2014/15	64	10	15,6%
2015/16	64	9	14,1%
2016/17	64	9	14,1%
2017/18	64	10	15,6%
2018/19	64	13	20,3%
2019/20	64	12	18,8%
2020/21	72	13	18,1%
2021/22	83	15	18,1
2022/23	??	??	??
2023/24	48	7 (max.)	14,6%

3. *Hinzu kommt, dass mit jeder zweiten Mannschaft mehr eine wenigstens noch halbwegs rationale Einteilung in geographisch zusammenhängende Staffeln leicht unmöglich wird – sofern man bei max. 3 je Staffel bleiben will. Das kann, je nach geographischer Verteilung, schon bei 7 Zwoten sehr unschön werden. S.a. Karten weiter unten.*
4. *Zwote entwerten eine Liga ein Stück weit, erst recht wenn es zu viele sind. "Gegen wen spielt ihr nächstes WE?" - "Gegen die Zwote von XY" – "kann ja keine so tolle Liga sein, wenn da schon Zwote mitspielen dürfen...". Ja, ich weiß, Nachwuchsförderung. Dafür können aber auch Kooperationsmodelle erleichtert und ausgebaut werden.*

Spielmodus:

Innerhalb der Staffeln werden die Teams nach geographischen Gesichtspunkten in zwei Gruppen zu je acht Vereinen aufgeteilt. Es wird zunächst innerhalb der Gruppen eine Runde jeder gegen jeden mit Hin- und Rückspielen gespielt.

Die Vereine auf den Plätzen eins bis vier der beiden Gruppen bilden anschließend gemeinsam die "Obere Finalrunde" und spielen die Ränge 1 bis 8 aus, abermals in einer Runde jeder gegen jeden mit Hin- und Rückspielen.

Die Vereine auf den Plätzen fünf bis acht der beiden Gruppen bilden anschließend gemeinsam die "Untere Finalrunde" und spielen die Ränge 9 bis 16 aus, abermals in einer Runde jeder gegen jeden mit Hin- und Rückspielen.

Option: Nach erfolgter Staffeleinteilung werden die Vereine je Staffel befragt ob stattdessen eine vollständige Runde mit allen 16 Teams gespielt werden soll.

Stimmt auch nur ein Verein aktiv gegen die Option gilt diese als abgelehnt.

Anm.: Ja, es soll auf genau den einen Verein mit der größten Reisebelastung Rücksicht genommen werden.

Es wird also nicht zwingend in allen drei Staffeln nach dem gleichen Modus gespielt.

Aufstieg in die 2. Bundesliga:

Die Sieger der 3 Staffeln der 3. Bundesliga steigen in die 2. Bundesliga auf. Nicht aufstiegsberechtigt sind jedoch zweite Mannschaften.

Ist einer dieser Sieger nicht aufstiegswillig oder -fähig (zweite Mannschaft oder keine Lizenz seitens der HBL) findet eine Relegation zwischen den aufstiegsfähigen und -willigen Tabellenzweiten der 3. Bundesliga und dem Tabellendrittletzten der 2. Bundesliga statt.

Sind zwei oder mehr Sieger nicht aufstiegswillig oder -fähig (zweite Mannschaft oder keine Lizenz seitens der HBL) findet eine Relegation zwischen den aufstiegsfähigen und -willigen Tabellenzweiten der 3. Bundesliga sowie dem Tabellendrittletzten und Tabellenzweitletzten der 2. Bundesliga statt.

Die Relegation entfällt, wenn bei Klassenerhalt bzw. Aufstieg aller an der Relegation teilnahmeberechtigten Vereine die Sollstärke der 2. Bundesliga nicht überschritten wird.

Aufstieg in die 3. Bundesliga (direkte Aufsteiger):

Die Tabellenersten der sieben 4. Ligen steigen in die 3. Bundesliga auf. Verzichtet einer oder verzichten mehrere der Tabellenersten auf den Aufstieg werden diese Plätze in der Relegationsrunde vergeben, s.u.

Abstieg aus der 3. Bundesliga:

Die Vereine auf den Rängen 15 und 16 der drei Staffeln steigen in die 4. Liga ab. Würde durch die direkten Aufsteiger aus der 4. Liga das Kontingent von max. sieben zweiten Mannschaften überschritten,

steigen zusätzlich so viele zweite Mannschaften ab bis die Höchstzahl von sieben erreicht ist (Zurückstufung). Dabei steigt jeweils die am schlechtesten platzierte zweite Mannschaft ab welche nicht direkter Absteiger ist und noch nicht zurückgestuft wurde. Bei gleicher Platzierung die Mannschaft welche weniger Punkte erspielt hat (danach die schlechtere Tordifferenz, danach weniger erzielte Treffer, danach Entscheidungsspiel). Dadurch zusätzlich frei werdende Plätze werden in der Relegationsrunde vergeben, s.u.

*Anm.: Nein, ich erwarte nicht, dass reihenweise zweite Mannschaften Meister der 4.Liga werden. Erstens, weil die 4.Ligen nach einer Reform insgesamt sportlich stärker sein würden. Zweitens weil Spieler*Innen der älteren Jahrgänge eher motiviert sein könnten sich einem anderen, ambitionierten Dritt- oder Viertligisten anzuschließen und aus den U23-Teams damit überwiegend U21-Teams werden. Es ist so oft die Rede davon, dass Talente auch mal ihre Komfortzone verlassen müssten. Sich in ein neues Umfeld einzufinden und neu zu beweisen kann der persönlichen wie sportlichen Weiterentwicklung dienen. Und es würde ja, gerade in Verbindung mit Kooperationsmodellen, keineswegs ein Abschied für immer sein müssen.*

Relegationsrunde:

Es findet eine Relegationsrunde mit den Tabellenvierzehnten der 3. Bundesliga und den Tabellenzweiten der 4. Liga statt. Es können aus der Relegationsrunde nur so viele zweite Mannschaften aufsteigen wie das Kontingent von max. 7 zweiten Mannschaften in der 3. Bundesliga noch zulässt. Zweite Mannschaften sind nicht teilnahmeberechtigt sofern das Kontingent für zweite Mannschaften bereits ausgeschöpft ist.

Bei Verzicht oder fehlender Teilnahmeberechtigung eines oder mehrerer Vereine findet die Relegationsrunde mit entsprechend weniger Vereinen statt.

Die Relegation entfällt, wenn bei Klassenerhalt bzw. Aufstieg aller an der Relegation teilnahmeberechtigten Vereine die Sollstärke der 3. Bundesliga nicht überschritten wird.

Wird die Sollstärke der 3. Bundesliga trotz Aufstiegs bzw. Klassenerhalts aller an der Relegation teilnahmeberechtigten Vereine nicht erreicht, verbleibt zusätzlich der punktbeste Tabellenfünfzehnte (bei Punktgleichheit bessere Tordifferenz, mehr erzielte Treffer, Entscheidungsspiel), in der Liga, danach der zweitbeste Tabellenfünfzehnte usw. Nicht jedoch zweite Mannschaften sofern das Kontingent bereits ausgeschöpft ist.

Anm.: Im 'Normalfall' würden also die 3 Tabellenvierzehnten der 3. Bundesliga sowie die 7 Tabellenzweiten der 4. Liga um 2 freie Plätze spielen. Das könnte bedeuten zwei Gruppen (nach geographischen Gesichtspunkten) zu 5 Teams, max. 2 Drittligisten je Gruppe. Eine einfache Runde, die Gruppensieger und -zweiten spielen über Kreuz um die letzten beiden Plätze zum Klassenerhalt oder Aufstieg.

Karten der Spielzeiten 2015/16 bis 2019/20 und Erläuterungen:

Für Spielzeiten in welchen die Vereine eine unterschiedliche Zahl an Spielen absolviert hatten habe ich die Punkte auf 30 Spiele hochgerechnet, ähnlich der Quotientenregel. Bzgl. der Zwoten habe ich die oben genannten Regeln angewendet, also ggf. die am schlechtesten platzierten Zwoten gestrichen und die am besten platzierten noch nicht berücksichtigten 'Ersten' drin gelassen. Teilweise ist auch eine Einteilung in Gruppen für eine Vorrunde farblich gekennzeichnet.

[3.LM - tatsächliche Einteilung Saison 2015/16](#)

Unter den besten 48 Teams finden sich **sieben** zweite Mannschaften, alle sieben würden in der 3. Liga verbleiben:

[3.LM - fiktive Einteilung 2015/16 bei 48 Teams in 3 Staffeln](#)

[3.LM - tatsächliche Einteilung Saison 2016/17](#)

Unter den besten 48 Teams finden sich **sieben** zweite Mannschaften, alle sieben würden in der 3. Liga verbleiben:

[3.LM - fiktive Einteilung 2016/17 bei 48 Teams in 3 Staffeln](#)

[3.LM - tatsächliche Einteilung Saison 2017/18](#)

Unter den besten 48 Teams finden sich **neun** zweite Mannschaften, die beiden, erst nach Platzierung dann nach Punkten, schlechtesten müssen die Liga verlassen. Nachrücker: die beiden punktbesten Tabellendreizehnten die nicht zweite Mannschaft sind:

[3.LM - fiktive Einteilung 2017/18 bei 48 Teams in 3 Staffeln](#)

[3.LM - tatsächliche Einteilung Saison 2018/19](#)

Unter den besten 48 Teams finden sich **elf** zweite Mannschaften, die vier erst nach Platzierung dann nach Punkten schlechtesten müssen die Liga verlassen. Nachrücker: die vier Tabellendreizehnten:

[3.LM - fiktive Einteilung 2018/19 bei 48 Teams in 3 Staffeln](#)

[3.LM - tatsächliche Einteilung Saison 2019/20](#)

Unter den besten 48 Teams finden sich **zehn** zweite Mannschaften, die drei erst nach Platzierung dann nach Punkten schlechtesten müssen die Liga verlassen. Nachrücker: die beiden punktbesten Tabellendreizehnten die nicht zweite Mannschaft sind und der punktbeste Tabellenvierzehnte der nicht zweite Mannschaft ist:

[3.LM - fiktive Einteilung 2019/20 bei 48 Teams in 3 Staffeln](#)

Wer jetzt denkt "Super, die Vereine welche in den Staffeln West oder Süd landen merken ja kaum dass sich etwas geändert hat" – weit gefehlt!

Hier ein zweites Beispiel zur Saison 2015/16

[3.LM - Einteilung 2015/16 – fiktiv 2](#)

Durch die geographische Verteilung der Vereine insgesamt, insbesondere aber der Zwoten, kann eine solche Einteilung leicht notwendig werden.

Weitere Beispiele findet ihr beim Reformvorschlag für den Frauenhandball und dortigen 3. Liga. Eine vergleichbare Verteilung ist jederzeit auch bei den Männern möglich.

Ich hoffe es wird an den Beispielen deutlich, warum ich beim 'Vorzugsspielmodell' die Teams je Staffel zunächst in Gruppen einteilen würde.

4. Liga:

Da muss ich nicht alles wiederholen was ich hier schon geschrieben hatte (Dateianhang):

[DHB - Strukturreform der Landesverbände \(und der 4. Liga?\)](#)

Zunächst ein kleines Update mit den jüngsten mir bekannten Teamzahlen (augenscheinlich sind aber nicht alle Zahlen aller LV gegenüber 2017 aktualisiert worden):

Der Ist-Zustand:

	Ober-/Regionalligen	LV	Teams in LV 2019	
1	OL Baden-Württemberg	Baden, Südbaden, Württemberg	3.851	18,2%
2	OL Westfalen	Westfalen	2.381	11,2%
3	RL Nordrhein	Mittelrhein, Niederrhein	2.183	10,3%
4	OL Bayern	Bayern	2.133	10,1%
5	OL Hessen	Hessen	1.932	9,1%
6	OL Hamburg / Schleswig-Holstein	Hamburg, Schleswig-Holstein	1.859	8,8%
7	OL Mitteldeutschland	Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	1.516	7,1%
8	OL Niedersachsen	Bremen, Niedersachsen	1.505	7,1%
9	OL Nordsee	Bremen, Niedersachsen	1.505	7,1%
10	OL Ostsee-Spree	Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern	1.194	5,6%
11	OL Rheinland-Pfalz / Saarland	Pfalz, Rheinhessen, Rheinland, Saar	1.150	5,4%
			21.209	

Farblich hervorgehoben die Ligen für welche es Pläne zum Zusammenschluss gibt oder zumindest gab.

Zwischen der Liga welche sich aus dem größten Pool speist und der mit dem kleinsten Pool liegt der Faktor 3,35. Dieses Ungleichgewicht wird auch nicht dadurch geheilt, dass Baden-Württemberg bislang 2 Teams in die 3. Liga schicken durfte. Es geht – zumindest mir – darum, dass die Ligen über das gesamte Feld der teilnehmenden Vereine vergleichbarer werden. Der Faktor zw. der zweitgrößten und kleinsten Liga, welche bzgl. Aufstieg aber gleich behandelt werden, beträgt 2,07.

Die Zusammensetzung nach einer Reform :

	Ober-/Regionalligen	LV	Teams in LV 2019		Fläche in km ²
1	OL NRW	Mittelrhein, Niederrhein, Westfalen	4.564	21,5%	34.110,3
2	OL Baden-Württemberg	Baden, Südbaden, Württemberg	3.851	18,2%	35.751,5
3	RL Süd-West	Hessen, Pfalz, Rheinhessen, Rheinland, Saar	3.082	14,5%	45.016,3
4	OL Niedersachsen-Bremen	Bremen, Niedersachsen	3.010	14,2%	48.129,2
5	RL Ost	Berlin, Brandenburg, Sachsen, S.-Anhalt, Thüringen	2.432	11,5%	85.649,7
6	RL Küste	HH, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein	2.137	10,1%	39.766,1
7	OL Bayern	Bayern	2.133	10,1%	69.064,1
			21.209		

Zwischen den Ligen mit dem kleinsten bzw. größten Pool liegt nun der Faktor 2,14. Das ist zwar nicht wenig, aber nach meiner Ansicht der beste Kompromiss aus Reiseaufwand einerseits und Teamzahlen andererseits.

Eine RL Küste käme nur scheinbar besser weg als Süd-West oder Niedersachsen/Bremen: zwischen Stralsund oder Usedom einerseits und Flensburg andererseits liegt einfach verflucht viel Wasser welches umfahren werden will.

Die Ausdehnung einer RL Ost wäre in der Tat gewaltig. Mit einem Modell mit Vorrunden und Finalrunden wie oben beschrieben ließe sich der Reiseaufwand aber abmildern.

Und keine Sorge: Bayern ist nicht geschrumpft! Die Flächen von Aschaffenburg (Stadt + Kreis) sowie Miltenberg (Kreis) habe ich abgezogen und der RL Süd-West zugeschlagen. Die dortigen Vereine gehören ja bekanntlich dem HHV an. Die Frage wäre, ob sie bei dieser neuen Konstellation dem HHV noch die Treue hielten oder Vereine wie TV Kirchzell oder TuSpo Obernburg ggf. nicht in die – vermeintlich - leichtere Bayernliga wechselten.

Karte 4. Liga – Ligastruktur neu

In genau diesen Grenzen sähe ich auch die zukünftige höchste Spielklasse der B-Jugend sowie die zweithöchste der A-Jugend.

Die Verbände welche die Oberligen Ostsee-Spree und Mitteldeutschland bilden haben für 2021/22 bereits eine gemeinsame Regionalliga Nord-Ost für die männlich und weiblich B-Jugend aus der Taufe gehoben. Ohne jede Frage ein Schritt in die richtige Richtung, unter geographischen Aspekten für mein Empfinden sogar einen Tick zu groß.

Übergang

Ich meine gelesen zu haben, dass die HBL2, welche in 2021/22 mit 20 Vereinen spielt, nach den kommenden beiden Spielzeiten jeweils um einen Verein verkleinert werden soll. D.h. jeweils 3 Absteiger aus der HBL2, aber nur 2 Aufsteiger aus der 3. Liga.

Die 3. Liga spielt in 2021/22 (vermutlich) mit 83 Vereinen. Bei 12 Zugängen aus der 4. Liga und einem Überhang aus der HBL2 müssten also 24 Vereine absteigen um in 2022/23 mit 72 Vereinen in dann 4 Staffeln mit je 18 Teams zu spielen. Nachdem die 4.Liga 2 Jahre in Folge keine Absteiger aufnehmen musste, bis auf jetzt die HSG Konstanz II, würden es nach meiner Meinung auch 6 Aufsteiger tun, es würden dann nur 18 Teams absteigen müssen.

Für eine 3. Bundesliga mit nur noch 48 Vereinen ab 2023/24 könnte das nach 2022/23 bedeuten:

- 3 Aufsteiger aus der 4. Liga, ermittelt in drei 4er-Gruppen oder zwei k.o.-Runden mit den 12 normalerweise Aufstiegsberechtigten (einschl. zweiter Mannschaften).
- 3 Absteiger aus der HBL2
- Die Vereine auf den Rängen 1 bis 10 der vier Staffeln der 3.Liga, abzüglich zweier Aufsteiger in die HBL2, macht 38.

Damit wären 44 Plätze vergeben.

Qualifikationsrunde:

Die Tabellenelften und -zwölften der 4 Staffeln spielen um die verbleibenden 4 Plätze, nicht jedoch zweite Mannschaften sofern das Kontingent ausgeschöpft ist. Es können sich nur so viele zweite Mannschaften qualifizieren wie das Kontingent noch zulässt. Durch Rückstufung von zweiten Mannschaften, Rückzug oder Aufstiegsverzicht frei werdende Plätze gehen an die Teilnehmer der Qualifikationsrunde.